

Statistischer Bericht

K V 2 - j / 07

Erzieherische Hilfe,
Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige
in **Berlin**
2007

Statistischer Bericht

K V 2 - j / 07

Herausgegeben im **Februar 2009**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 7,- EUR

Excel-Version: 17,- EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafik	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2007	7
Tabellen	
1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2007 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	6
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien am 31.12.2007 nach Hilfearten und Bezirken	26

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Erhebungsbogen spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Für elektronische Meldungen wird der Turnus extra vereinbart.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände Medien, Universitäten und Studenten.

Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird schriftlich bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt. Für die Auskunftspflichtigen bestehen mit der Übersendung der ausgefüllten Papierfragebogen sowie der elektronischen Datenlieferung verschiedene Möglichkeiten ihre Daten an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderspezifischen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

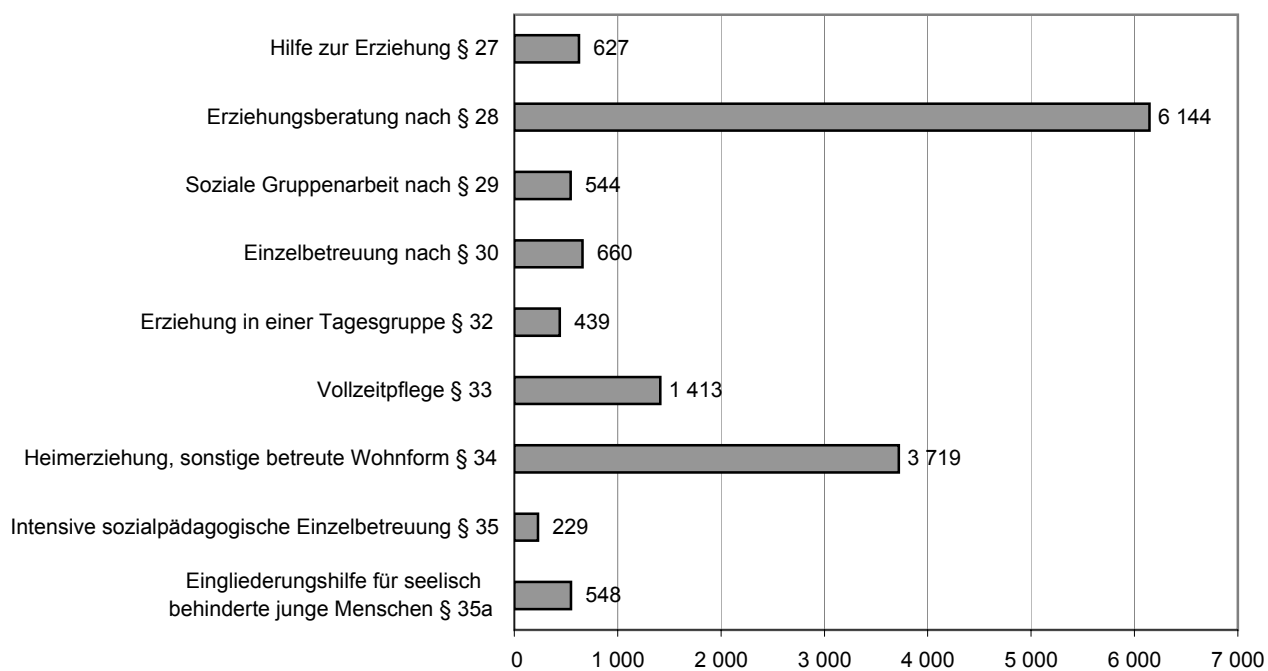
- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2007 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen	2 272	1 399	2 537	113	2 424
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	106	77	103	4	99
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	2 166	1 322	2 434	109	2 325
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	20 204	18 981	14 323	4 343	9 980
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	474	332	627	24	603
Erziehungsberatung nach § 28.....	14 869	15 179	6 144	2 886	3 258
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	497	436	544	33	511
Einzelbetreuung nach § 30.....	805	610	660	31	629
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	292	230	439	16	423
Vollzeitpflege § 33	407	260	1 413	1 227	186
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	2 236	1 594	3 719	105	3 614
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	280	192	229	4	225
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	344	148	548	17	531
Insgesamt	22 476	20 380	16 860	4 456	12 404
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär).....	4 194	2 916	4 646	211	4 435
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	2 697	1 875	5 206	1 336	3 870
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	2 272	1 399	2 537	113	2 424
Zahl der jungen Menschen.....	4 544	2 800	5 312	x	x

Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2007



2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Insgesamt							
unter 3.....	2 862	43	20	1 598	–	12	904
3 - 6.....	3 506	32	23	2 477	–	10	762
6 - 9.....	3 991	112	42	2 684	92	51	734
9 - 12.....	4 035	189	49	2 391	161	56	725
12 - 15.....	3 929	157	40	2 186	136	151	613
15 - 18.....	4 446	129	29	2 234	85	254	477
18 und älter.....	1 979	24	9	1 299	23	271	117
Insgesamt.....	24 748	686	212	14 869	497	805	4 332
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	7 736	171	53	4 336	268	207	1 793
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 380	78	18	2 429	178	124	1 002
männlich							
unter 3.....	1 512	21	9	863	–	5	464
3 - 6.....	1 956	19	13	1 394	–	5	412
6 - 9.....	2 341	68	23	1 565	62	36	409
9 - 12.....	2 408	116	29	1 380	109	37	430
12 - 15.....	2 050	87	24	1 081	91	105	320
15 - 18.....	2 194	64	11	1 042	66	145	262
18 und älter.....	913	7	2	561	19	138	71
Insgesamt.....	13 374	382	111	7 886	347	471	2 368
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 364	84	19	2 418	205	125	988
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 520	45	4	1 350	139	84	565
weiblich							
unter 3.....	1 350	22	11	735	–	7	440
3 - 6.....	1 550	13	10	1 083	–	5	350
6 - 9.....	1 650	44	19	1 119	30	15	325
9 - 12.....	1 627	73	20	1 011	52	19	295
12 - 15.....	1 879	70	16	1 105	45	46	293
15 - 18.....	2 252	65	18	1 192	19	109	215
18 und älter.....	1 066	17	7	738	4	133	46
Insgesamt.....	11 374	304	101	6 983	150	334	1 964
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 372	87	34	1 918	63	82	805
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 860	33	14	1 079	39	40	437

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Insgesamt							
unter 3.....	1 965	21	11	1 354	–	3	458
3 - 6.....	3 079	25	19	2 459	–	2	471
6 - 9.....	3 273	46	21	2 644	29	15	435
9 - 12.....	3 317	118	39	2 423	105	33	419
12 - 15.....	3 354	133	43	2 194	142	87	377
15 - 18.....	4 091	124	35	2 560	128	193	337
18 und älter.....	2 702	42	9	1 545	32	277	126
Insgesamt.....	21 781	509	177	15 179	436	610	2 623
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	6 567	133	45	4 410	234	142	1 055
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	3 909	83	25	2 605	164	107	560
männlich							
unter 3.....	1 066	13	7	752	–	1	226
3 - 6.....	1 722	15	13	1 388	–	–	243
6 - 9.....	1 913	26	11	1 530	19	9	268
9 - 12.....	2 015	77	24	1 446	66	29	251
12 - 15.....	1 750	77	23	1 091	94	50	209
15 - 18.....	2 056	61	15	1 226	92	119	163
18 und älter.....	1 286	18	2	676	24	141	76
Insgesamt.....	11 808	287	95	8 109	295	349	1 436
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 750	71	16	2 470	173	90	608
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 246	42	10	1 452	121	74	321
weiblich							
unter 3.....	899	8	4	602	–	2	232
3 - 6.....	1 357	10	6	1 071	–	2	228
6 - 9.....	1 360	20	10	1 114	10	6	167
9 - 12.....	1 302	41	15	977	39	4	168
12 - 15.....	1 604	56	20	1 103	48	37	168
15 - 18.....	2 035	63	20	1 334	36	74	174
18 und älter.....	1 416	24	7	869	8	136	50
Insgesamt.....	9 973	222	82	7 070	141	261	1 187
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 817	62	29	1 940	61	52	447
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 663	41	15	1 153	43	33	239

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
		Insgesamt					
unter 3.....	1 679	31	16	535	–	10	847
3 - 6.....	2 374	22	12	992	–	12	958
6 - 9.....	2 997	115	36	1 238	54	41	910
9 - 12.....	3 576	223	36	1 103	224	59	896
12 - 15.....	3 483	203	37	932	191	125	735
18 und älter.....	3 895	173	30	812	71	201	606
Insgesamt.....	19 635	804	177	6 144	544	660	5 135
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	6 030	183	35	1 865	253	165	2 105
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	3 487	81	10	1 022	174	103	1 249
		männlich					
unter 3.....	875	17	8	280	–	6	441
3 - 6.....	1 308	17	7	547	–	7	526
6 - 9.....	1 679	61	16	716	34	32	464
9 - 12.....	2 107	133	21	599	145	38	524
12 - 15.....	2 032	131	24	516	115	90	405
15 - 18.....	2 067	94	15	382	49	122	327
18 und älter.....	798	16	2	229	3	106	105
Insgesamt.....	10 866	469	93	3 269	346	401	2 792
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 384	100	15	1 031	179	101	1 132
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 030	47	1	592	129	69	686
		weiblich					
unter 3.....	804	14	8	255	–	4	406
3 - 6.....	1 066	5	5	445	–	5	432
6 - 9.....	1 318	54	20	522	20	9	446
9 - 12.....	1 469	90	15	504	79	21	372
12 - 15.....	1 451	72	13	416	76	35	330
15 - 18.....	1 828	79	15	430	22	79	279
18 und älter.....	833	21	8	303	1	106	78
Insgesamt.....	8 769	335	84	2 875	198	259	2 343
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 646	83	20	834	74	64	973
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 457	34	9	430	45	34	563

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	9 918	31	4	9 293	29	30	84
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	12 558	549	102	5 576	468	775	2 082
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	550	25	11	357	16	23	83
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 276	68	9	1 034	161	144	477
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	442	–	–	391	9	6	22
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger.....	2 797	10	1	2 125	19	80	91
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	1 016	2	1	860	1	16	16
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	5 203	348	70	808	255	486	1 355
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	274	96	10	1	7	20	38
Insgesamt.....	22 476	580	106	14 869	497	805	2 166

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
12	340	86	5	8	175	431	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
280	67	2 150	275	336	4 019	2 266	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
3	–	42	1	–	147	42	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
48	6	263	42	33	885	275	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
7	–	4	2	1	44	4	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
42	2	398	21	9	236	405	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger
1	8	110	–	2	35	118	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
178	48	1 292	201	232	2 526	1 372	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
1	3	41	8	59	146	50	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
292	407	2 236	280	344	4 194	2 697	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Träger	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 384	21	4	9 886	28	29	80
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	9 996	388	73	5 293	408	581	1 242
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	457	21	10	301	20	22	55
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 853	47	11	998	141	108	276
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	381	–	–	353	6	6	8
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger.....	2 529	4	–	2 069	21	53	57
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	916	2	1	809	1	13	8
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	3 671	240	43	762	215	363	816
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	189	74	8	1	4	16	22
Insgesamt.....	20 380	409	77	15 179	436	610	1 322

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
6	234	88	8	4	155	326	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
224	26	1 506	184	144	2 761	1 549	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
3	1	32	1	1	119	33	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
33	2	200	31	17	600	203	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
5	–	2	–	1	25	2	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
29	1	277	12	6	160	282	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
–	7	74	1	1	23	81	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
151	13	885	132	94	1 730	907	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
3	2	36	7	24	104	41	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
230	260	1 594	192	148	2 916	1 875	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Träger	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	4 456	28	4	2 886	33	31	109
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	12 404	702	99	3 258	511	629	2 325
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	465	16	6	230	22	17	89
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 668	75	9	356	109	113	498
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	458	–	–	374	12	6	40
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger.....	2 259	12	2	1 308	29	51	117
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	856	–	–	573	–	9	20
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	6 258	436	70	417	335	419	1 527
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	440	163	12	–	4	14	34
Insgesamt.....	16 860	730	103	6 144	544	660	2 434

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
16	1 227	105	4	17	211	1 336	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
423	186	3 614	225	531	4 435	3 870	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
5	2	80	–	4	146	82	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
59	6	375	28	49	841	389	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
7	–	17	2	–	65	17	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
51	6	637	22	26	254	647	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	66	177	1	9	30	243	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
293	95	2 225	168	343	2 899	2 369	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
7	11	103	4	100	200	123	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
439	1 413	3 719	229	548	4 646	5 206	Insgesamt

4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	6 826	173	40	5 136	210	141	564
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	10 968	285	50	6 828	219	416	1 287
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 874	113	14	2 443	60	191	286
Eltern sind verstorben.....	148	4	–	66	1	20	3
Unbekannt.....	660	5	2	396	7	37	26
Insgesamt.....	22 476	580	106	14 869	497	805	2 166
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	8 884	275	49	3 674	346	508	1 697
Beendete Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	6 310	108	23	5 135	201	120	348
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	9 686	205	39	7 011	166	309	749
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 577	88	14	2 524	64	136	202
Eltern sind verstorben.....	163	2	–	80	1	16	5
Unbekannt.....	644	6	1	429	4	29	18
Insgesamt.....	20 380	409	77	15 179	436	610	1 322
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	7 289	189	38	3 904	285	379	988
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
Eltern leben zusammen.....	4 534	241	38	2 259	209	123	668
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	8 447	359	52	2 711	257	346	1 425
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	2 997	118	11	1 027	71	141	304
Eltern sind verstorben.....	245	3	–	25	2	21	8
Unbekannt.....	637	9	2	122	5	29	29
Insgesamt.....	16 860	730	103	6 144	544	660	2 434
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 235	318	50	1 591	380	417	1 959

¹ Anzahl der Hilfen

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Begonnene Hilfen/Beratungen							
64	58	315	46	119	1 115	385	Eltern leben zusammen
140	260	1 239	141	153	2 269	1 532	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
84	65	504	70	58	707	576	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	8	38	6	2	27	47	Eltern sind verstorben
4	16	140	17	12	76	157	Unbekannt
292	407	2 236	280	344	4 194	2 697	Insgesamt
192	369	1 519	180	124	2 926	1 923	darunter mit Bezug von Transferleistungen
Beendete Hilfen/Beratungen							
51	42	236	29	40	806	285	Eltern leben zusammen
132	158	802	93	61	1 514	968	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
44	34	396	55	34	515	433	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
1	7	39	7	5	25	46	Eltern sind verstorben
2	19	121	8	8	56	143	Unbekannt
230	260	1 594	192	148	2 916	1 875	Insgesamt
139	213	1 008	124	60	1 930	1 230	darunter mit Bezug von Transferleistungen
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
125	202	489	35	183	1 314	711	Eltern leben zusammen
199	809	1 972	121	248	2 504	2 826	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
110	206	872	54	94	723	1 084	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
1	69	111	3	2	33	181	Eltern sind verstorben
4	127	275	16	21	72	404	Unbekannt
439	1 413	3 719	229	548	4 646	5 206	Insgesamt
280	1 235	2 687	148	220	3 253	3 968	darunter mit Bezug von Transferleistungen

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	570	697	20	–	102	5	32
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 143	2 164	50	11	599	101	152
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 681	2 403	61	10	953	20	64
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 329	6 642	213	52	3 180	170	288
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 173	4 197	72	10	2 658	48	144
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	6 926	10 140	208	45	8 232	107	217
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	2 056	4 766	185	27	2 549	265	287
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 530	5 216	225	32	3 407	94	245
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 959	5 001	236	39	2 579	194	406
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	109	109	1	–	–	–	–
Insgesamt.....	22 476	41 335	1 271	226	24 259	1 004	1 835

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
68	4	99	337	24	6	Unversorgtheit des jungen Menschen
599	49	124	436	38	16	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
441	23	203	607	17	14	Gefährdung des Kindeswohls
1 362	133	155	961	98	82	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
518	40	138	489	46	44	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
597	53	38	566	78	44	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
431	117	19	689	122	102	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
349	94	25	461	97	219	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
465	182	9	583	127	220	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
–	–	38	69	1	–	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
4 830	695	848	5 198	648	747	Insgesamt

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	872	1 106	29	–	47	5	36
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 386	2 717	61	13	201	122	132
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 932	2 965	51	7	339	21	42
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	2 635	5 976	220	41	1 178	226	240
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	1 891	3 832	97	13	1 395	60	121
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	3 388	5 767	223	40	3 489	127	160
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 329	3 541	233	21	1 002	245	230
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	1 666	4 061	325	36	1 499	139	222
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 365	3 905	331	37	1 020	244	313
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	396	396	1	–	–	–	–
Insgesamt.....	16 860	34 266	1 571	208	10 170	1 189	1 496

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
77	5	276	596	22	13	Unversorgtheit des jungen Menschen
751	77	465	841	33	34	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
452	33	686	1 287	18	36	Gefährdung des Kindeswohls
1 580	204	516	1 578	81	153	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
594	60	487	909	40	69	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
669	82	109	764	67	77	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten)
445	164	56	904	102	160	des jungen Menschen
419	154	120	780	72	331	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
485	270	23	797	103	319	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
–	–	196	197	–	2	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
5 472	1 049	2 934	8 653	538	1 194	Insgesamt

6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2007 nach Hilfearten und Bezirken

Bezirk	Insgesamt ¹	Familienorientierte Hilfen					
		zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungsberatung § 28
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31			
Mitte.....	1 492	198	–	198	1 294	34	761
Friedrichshain-Kreuzberg.....	1 365	180	8	172	1 185	94	448
Pankow.....	1 905	258	12	246	1 647	62	779
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	1 290	220	45	175	1 070	31	426
Spandau.....	913	105	1	104	808	10	493
Steglitz-Zehlendorf.....	1 060	89	–	89	971	34	585
Tempelhof-Schöneberg.....	1 610	201	5	196	1 409	25	604
Neukölln.....	1 600	228	7	221	1 372	68	714
Treptow-Köpenick.....	1 332	209	12	197	1 123	19	389
Marzahn-Hellersdorf.....	1 651	262	4	258	1 389	23	336
Lichtenberg.....	962	179	2	177	783	81	213
Reinickendorf.....	1 680	408	7	401	1 272	146	396
Berlin.....	16 860	2 537	103	2 434	14 323	627	6 144

¹ Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Bezirk
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
29	61	29	73	215	23	69	Mitte
122	50	45	80	277	10	59	Friedrichshain-Kreuzberg
48	98	43	141	375	32	69	Pankow
72	45	28	145	253	44	26	Charlottenburg-Wilmersdorf
24	22	2	65	169	8	15	Spandau
17	28	30	59	165	5	48	Steglitz-Zehlendorf
54	23	78	137	343	17	128	Tempelhof-Schöneberg
31	31	12	156	319	20	21	Neukölln
21	82	40	149	357	38	28	Treptow-Köpenick
68	107	77	173	574	20	11	Marzahn-Hellersdorf
42	27	7	87	292	4	30	Lichtenberg
16	86	48	148	380	8	44	Reinickendorf
544	660	439	1 413	3 719	229	548	Berlin

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo-Do 10.30-15 Uhr, Fr 9.30-14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C
Tel. 0355 4868-340
Fax 0355 4868-144
Annett.Kusche@Statistik-BBB.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Im Land Brandenburg 2007
K V 2 - j / 07